

institut für elektronische musik und akustik



# Open CUBE

## Studierende der Computermusik

Studierende des Bachelor- und Masterstudiums der Computermusik  
(von Marko Ciciliani, Gerhard Eckel, Daniel Mayer und Veronika Mayer)  
präsentieren ihre Semesterarbeiten:

Akusmatische Musik, Ambisonics, Installationen, Live-Elektronik, Live-  
Video, Installationen und mehr!

Franziska Baumann – Stimme

Werke von:

Anna Arkushina, John-Robin Bold, Teonas Borsetto,  
Davide Gagliardi, Alexander Guza, Gianluca Iadema,  
Martin Inderster, deok-Vin lee, Antonia Manhartsberger,  
Jürgen Mayer, Daniele Pozzi, Christof Ressi, Sebastian Scholz,  
Michele Seffino, Alexandru Spanu, Andreas Trenkwalder,  
Lukas Wegscheider und Paul Wolff

In Kooperation mit dem Institut für Musikästhetik und  
dem Zentrum für Genderforschung

**Dienstag, 27.06.2017, 18:00 Uhr (Installationen ab 17:30)**

**IEM CUBE, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz**

**[opencube.iem.at](http://opencube.iem.at)**

## **Installationen, zu besichtigen ab 17h30 und zwischen den Konzertblöcken**

### **Christof Ressi** ***Hunting For America (2017)***

Die interaktive audio-visuelle Installation "Hunting for America" entstand in Zusammenarbeit mit der slowenischen Künstlerin Valerie Wolf Gang und wurde im April 2017 in der Galerie "Alkatraz" in Ljubljana gezeigt. Es handelt sich um eine Reflektion über das idealisierte Bild auf die Neue Welt mit ihren scheinbar unendlichen Möglichkeiten. Thematischer Ausgangspunkt ist die Geschichte von Menschen, die in den vergangenen Jahrhunderten auf der Suche nach einem besseren Leben aus Slowenien in die USA emigriert sind. Der/die BetrachterIn hat die Möglichkeit, die Bewegung von einem Kulturbereich in den anderen kinetisch-visuell als auch auditiv nachzuvollziehen. Ausgerüstet mit einem Scharfschützengewehr - als Metapher für die Jagd, aber auch als ironischer Seitenhieb auf die US-amerikanische Waffenkultur - kann er/sie ein Fadenkreuz über die Leinwand bewegen sowie in das Bild hineinzoomen. Drückt er/sie den Abzug, löst sich ein Schuss, welcher sich an der Oberfläche als Einschussloch manifestiert, mit wachsender Betrachtungstiefe jedoch in ein slowenisches Emblem verwandelt. Trifft man auf eine Häufung solcher Embleme, hört man verzerrt Klänge aus dem slowenischen Radio - als akustische Reminszenz und Orientierungshilfe in einer abstrakten Erinnerungslandschaft.

Christof Ressi: Konzept, Sound, technische Realisierung  
Valerie Wolf Gang: Konzept, Video- und Bildmaterial

### **Michele Seffino** ***tf (2017)*** Sound installation

A sonic environment. A tuning forks ensemble. You. Loudspeakers play digital sines; you can interact with the system through the tuning forks by generating acoustic waves, which will interact with the algorithm. This work reflects on awareness and responsibility: even in such a simple context our actions have consequences.

**Daniele Pozzi**  
***No Caption Needed***

Is a work in progress dealing with the redundancy of informations and contents in social media.

We everyday scroll our way through massive streams of data, such as videos, images, texts, sounds. Unfortunately, due to the primacy of visual language, one of these categories is too often unfairly overlooked: captions. Some of them are extremely elaborated and curated, but they don't receive the attention they deserve. In particular, there exists a specific kind of caption, which is usually really detailed and sophisticated: food caption. They generally transpose the ingredients that are already visible in a photo into words. Here you can hear TWO further conversions of the same information: a translation and a text-to-speech. Please don't overlook, and give captions all the time they claim.

The download and conversion process will soon be automated and MANY CAPTIONS will finally find their space and time on Soundcloud, sorted by hashtag, as raw sound files. Each caption's author will receive a comment containing a link to his personal generated track. Also other categories other than food will be explored.

where: **kitchen** of course

## **transformation of context**

Die folgenden Installationen zum Thema *transformation of context* sind im Rahmen der Lehrveranstaltung Klangkunst in einer mehrtägigen Arbeitsphase im Grazer esc medien kunst labor im Mai 2017 entstanden.

Welche Bedeutung hat der Begriff Kontext in Bezug auf Klang?  
Kann die gestaltende Wechselwirkung zwischen Klang und Kontext durchbrochen werden?

Welche Auswirkungen hat eine Veränderung des Kontexts auf Klang, durch Klang, und mit welchen Mitteln, auf welchen Ebenen - sensorisch, reflexiv, kulturell, abstrakt, ... - kann sich eine Kontext-Transformation vollziehen, die sich gezielt mit dem Medium Klang und dessen inhärenten Parametern auseinandersetzt?

Die Hinterfragung von Informationsgehalt, die Umkehrung von Gewohnheiten, Wahrnehmungsschärfung, der Transfer zwischen Medien und auch der längst selbstverständliche Vorgang von Klangaufnahme und -wiedergabe sind Aspekte, die in den einzelnen Arbeiten der Studierenden thematisiert werden. (VM)

**Alexandr Guza**  
***Devices***

The recordings of street devices are used for the generation of new soundscapes. Different combinations of scapes are randomly chosen (for example: atmo sound with elevator or fridge with escalator) and alternated in realtime with the program Supercollider.

**Andreas Trenkwalder**  
***take a quick shower***  
**(Standort: WC)**

"take a quick shower" soll einladen kurz inne zu halten, Hörgewohnheiten zu hinterfragen, sowie Alltägliches Nicht-Wahrgenommenes bewusst werden zu lassen.

**Mino Valentine (Martin Inderster)**  
***nature made crosses***

We've all seen them, we've all prayed in our own way, we've all made sacrifices. Leaves, trees, animals, humans, water, buildings, even clouds...nature made these crosses!  
Made them for us, to not only show us our sins every once in a while but to show us something that is even more important - celebrating limitations, and the beauty and fascination of living on this playground.  
Every cross represents one of nature's limitations. Each one blends two sounds, which couldn't blend naturally. We will always have to sacrifice one, to get the other.  
But since we as humans always try to cross lines to reach new „heights“, the choice of crossing these lines is yours.

**Mino Valentine (Martin Inderster)**  
***2 Minute Meditation***  
**(Standort: Eingangsbereich Erdgeschoß)**

Meditation is good for you – you should try it. It can help you to learn something about yourself and is relaxing. So, why not now? Let's pretend we're outside and sit down on this grass, in a position that you feel comfortable in. Now, just close your eyes and listen to the nighttime's magic. The owl will be your guide. Once it hoots, this quick meditation session is over but you are always welcome to come back and go for another round.

Every meditation session is two minutes long and is followed by 20 seconds of silence, so somebody else can sit down after you are finished meditating.

**Antonia Manhartsberger**  
***Nowhere Man. Same same. For Sale.***

Alle drei Installationen beschäftigen sich mit der Instrumentalisierung von musikalischen Strukturen zum Zweck der Identitätsstiftung.

**1. *Nowhere Man***

Klangliches Material bilden über 25 überlagerte Nationalhymnen. Über das resultierende Rauschen bewegt sich zufallsgesteuert ein Filterband. Thematisch beziehe ich mich mit der Installation auf Staatenlosigkeit im Kontext der Hymne als Ausdruck nationaler Zugehörigkeit.

**2. *Same same***

Klangliches Material bilden 20 zufällig ausgewählte Titel populärer Musik aus Syrien, Afghanistan, Pakistan, Irak und Iran (5 häufigste Herkunftsländer nach Asylanträgen in Österreich) gestreamt von der Plattform „mideastunes.com – Music for Social Change“. Über das resultierende Rauschen bewegt sich zufallsgesteuert ein Filterband.

Mit der Installation beziehe ich mich auf das Spannungsfeld zwischen Musik als Ausdruck gemeinsamer nationaler Identität auf der einen Seite und Musik zum Ausdruck der Individualität auf der anderen Seite. Der gemeinsame Status Asylwerbender maskiert die individuellen Stimmen der Ankommenden, sie werden mit pauschalen Zuschreibungen konfrontiert.

**3. *For Sale***

Klangliches Material bilden 30 verschiedene Kompositionen populärer klassischer österreichischer Musik (Recherche Konzertprogramme österreichischer Konzerthäuser und Festivals und Youtube). Das resultierende Rauschen wird im Takt des Walzers gefiltert. Mit der Installation beziehe ich mich auf den kommerziellen Aspekt der Konstruktion von Tradition und Identität im „Musikland Österreich“.

**Jürgen Mayer**  
***Shake it sharp!***

Ein Blei- oder Buntstift wird mittels eines handelsüblichen Dosenspitzers in theatralischer Pose möglichst lautstark gespitzt. Die durch den Spitzvorgang abgehobelten Holzreste des Stiftes verbleiben aufgrund der

Bauart des Spitzers (Dosenspitzer) in der Dose, welche anschließend geschüttelt und gleichsam als Shaker verwendet wird. Über die rhythmische Gestaltung entscheidet der Performer.

### Metaphorik

Die Transformation des Kontexts vollzieht sich dadurch, dass ein völlig alltäglicher und meist bedeutungsloser Akt - nämlich der des Spitzens eines Blei- oder Buntstifts – aus der Belanglosigkeit und dennoch Notwendigkeit – nämlich der Zielsetzung eines spitzen Blei- oder Buntstifts – entrückt und in eine performative klang- und rhythmustechnische Szenerie überführt wird. Die betont seriöse, geradlinige und ernsthafte Gestik der Darbietung zieht den Akt geradezu satirisch ins Groteske, Komische, was die Transformation des Kontexts zusätzlich unterstreicht.

### **Jürgen Mayer**

#### ***Natural Signal Processing***

Ein beliebiger Klang (oder Musikstück) wird mittels eines Lautsprechers wiedergegeben. Der Lautsprecher ist in das eine Ende eines Glaszylinders eingebaut, wobei die Ebene der Lautsprechermembran in der Ebene der Glasröhrenbegrenzung liegt. Am gegenüberliegenden Ende des Glaskolbens ist ein Mikrofon eingearbeitet, dessen Membran mit der Glasfläche ebenfalls eine Ebene bildet. Das Mikrofon liefert sein Signal an einen weiteren Lautsprecher, über den das übertragene Signal abgestrahlt wird.

Der Glaskolben wird vakuumisiert. Rein theoretisch darf der am Ende der Signalkette angebrachte Lautsprecher kein Signal liefern, da die Ausbreitung von Schall an Materie gebunden ist, Vakuum das Schallsignal also nicht übertragen kann. Da es jedoch nicht möglich ist, perfektes Vakuum – also absolute Materiefreiheit – zu generieren, wird es folglich zu einer Übertragung kommen. Was werden wir hören?

### **Paul Wolff**

#### ***Shape Six***

Shape Six ist eine generative audiovisuelle Installation, die durch sechs sich auf und ab bewegende Balken gesteuert wird. Die Balken stehen in unterschiedlichen Verhältnissen zu einander. Daraus ergibt sich eine größere, zusammengesetzte musikalische Struktur. Erreicht ein Balken eine bestimmte Position wird ein Sound getriggert - es kommt zu einer Transformation von Bild zu Klang.

Durch die Implementierung von Zufallsparametern ergeben sich Variationen in Bezug auf Rhythmus, Tonhöhen und Klangfarben.

# Konzertblock 1      18:00 h

## ***30 seconds each***

Dieses Projekt wurde im Rahmen der Lehrveranstaltung Klangsynthese entwickelt: unter Verwendung grundlegender Techniken der Synthese und textgebundener Programmierung in SuperCollider entstand eine Reihe von Stücken in der Länge von jeweils 30 Sekunden.

*Daniel Mayer*

### **Gianluca Iadema      *phase***

The following composition is the digital reproduction of a brilliant idea that the American composer Reich uses in his "piano phase" composition, as the name suggests, focuses on the relationships between two equally smooth patterns that slowly and gradually fade in velocity, ensuring a harmonious movement for 16 minutes.

### **Lukas Wegscheider      *Supercollision***

Die Komposition "Supercollision" beschäftigt sich (wie auch die Komposition "Disintegration") mit dem Zerfall von perfekten Systemen. Zur Gänze aus- und überlastete Computermusik-Systeme geben unberechenbare Richtungen vor und machen den Zerfall hörbar. Umgesetzt durch exponentielles Ansteigen von Prozessen ist der endgültige Zusammenbruch nur eine Frage von Ausdauer.

### **John-Robin Bold      *Signifying Chain***

Time has always come ready-cut into digital micro-slices.

### **Jürgen Mayer      *30-sex-peace***

Gimme 30 sex of peace, please :-)

### **Sebastian Scholz      *birdtalk***

What was the question?

### **Teonas Borsetto      *code \1***

Short sounds are sent into a group of Local-feedbacking codes.

**Gianluca Iadema**

***C\_Dx1***

***C\_Dx2***

8'-9'

These two compositions explore the potential of digital sounds coming from Data file processing. They are part of a larger 25-minute project for Violin and Data sounds, focusing on the unusual connection between acoustic and electronic. The whole composition is expressed through a form called "Formula" that defines relationships between different gestures and musical techniques counterpointing two different ideas with similar characteristics (regular repetition - irregular repetition, for example).

**Lukas Wegscheider**

***Disintegration***

6'22"

Die Komposition "Disintegration" beschäftigt sich (wie auch die Komposition "Supercollision") mit dem Zerfall von perfekten Systemen. Welcher durch eine Symbiose von monotoner, jedoch unbeständiger, Harmonie und verzerrten Noise-Formationen zum Ausdruck kommt. Umgesetzt durch die Verwendung von anarchischen Synthesemethoden aus den Grenzbereichen von Computermusik-Systemen.

**Teonas Borsetto**

***~insetch***

7'-9'

Glitches and feedbacks through Built-in Microphone.

**Alexandru Spanu**

***Klangkomposition***

2'40"

Das vorliegende Stück stellt ein kurzes Abenteuer dar, bei welchem ich mit – für mich zuvor – unbekannt Klängen arbeite. So wie alle meine experimentellen Stücke unterscheidet sich dies besonders von meinen privaten, kommerziellen Produktionen, da alle von mir verwendeten Klänge synthetisch sind.

**Sebastian Scholz**

***Rien ne va plus***

4'22"

This piece is about making the most out of little. In case you want to play along, this would be the score for percussion:



```
(
Task{
  256.do({
    arg i;
    var array;
    array = i.asBinaryDigits(8).postln;
    (
      if((i == 255), {b.free});
    );
    1.wait;
    i +1;
  });
}.play
)
```

## Konzertblock 2

ca. 19:15

**deok-Vin lee**

***song of ?***

soprano, electronics, light and mechanical relays

ca. 25"

many questions remain unsolved  
it is permanent

**Anna Arkushina**

***Doyouhear me?***

für Stimme und Live-Elektronik

ca. 8"

Man muss manchmal allein bleiben, um eigene Gedanken zu bestimmen und zu hören.

**Davide Gagliardi**

***lo non sono... (I am not...)***

*for voice and live electronics*

Inspired by Italo Calvino's novel *Il re in ascolto* (The king listens) in which he depicts the ear as a king sitting in his throne listening to every whisper coming from the different halls of his castle, this piece is a reflection on different characteristics of the spatial perception of the sound. A singer who has lost her voice, struggling to get it back, provides the sound material that is processed by the live electronics which builds up a resonant environment shaped according to the rare pitched material that rarely emerges.

**Antonia Manhartsberger**

***Perforationen***

für Stimme, Live-Elektronik und IKO

ca. 8"

Das Stück „Perforationen“ ist das Ergebnis einer forschenden Auseinandersetzung mit den stofflich-strukturellen Eigenschaften von Klangmaterial und ihrer räumlichen Übersetzung. Erscheinungsformen wie Dichte und Stabilität, Körnung und Porosität werden im Umgang mit der Stimme reflektiert und in der Verbindung mit der elektronischen Verarbeitung und plastischen Gestaltung im zeitlichen Verlauf fundiert, aufgelöst und zerrissen.

### **Konzertblock 3**

**ca. 20:30**

**Jürgen Mayer**

***Die Miliz in Illmitz***

Live-Elektronik

7'-8'

Die Miliz in Illmitz will die Milz nicht mit Milch  
In Illmitz will die Miliz die Milz nicht mit Milch  
Die Milz in Illmitz will die Miliz nicht mit Milch  
Nicht die Milch in Illmitz will die Miliz mit Milz  
Mit Miliz will die Milz nicht in Illmitz die Milch  
In Milch will die Milz nicht mit Miliz die Illmitz  
Die Milmitz in Millmitz will Millmitz nilmilmitz

**Daniele Pozzi**

***Bad Patched FM Synthesis***

ca 7'

Live electronics performance using a four voices digital FM synth. Each voice consists of two mutually modulating sine oscillators, whose frequency varies between 0 and 1 Hz. Digital feedback is used to control the amount of modulation, exploiting some conversion artifacts that take place in the signal path to achieve emergent variations and instability.

**Alexandr Guza**

***Split***

fixed media

6'40"

One improvisation on analog synthesizer was splitted for making different combinations of noises and pulse phrases with traditional elements.

**Paul Wolff**

***1500***

5'22"

Drumsounds und ein kurzer Ausschnitt einer Gesangsaufnahme bilden das Ausgangsmaterial des Stückes. Durch die Verwendung von Hüllkurven, die sich in ihrer Form und Dauer deutlich von einander unterscheiden, kommen spezifische Eigenschaften des Materials verstärkt zum Vorschein. Mit Hilfe von weiterführenden Transformationen werden die entstandenen Klänge aus ihrem (teilweise) noch erkenntlichen Ursprung vollständig gelöst. Es entstehen perkussiv-klickende Events und sich langsam bewegende Klangflächen, welche sich zu kürzeren in sich geschlossenen Einheiten formieren. Die Verbindung und Überlagerung der Klänge führt zu einer dichten Struktur, die sich zwischendurch auflockert um sich später erneut zu verdichten. Mit dem IKO soll die Dichte des Stückes im Raum ausgeweitet und die musikalischen Bewegungen auf einer zusätzlichen (räumlichen) Ebene abgebildet werden.

**Andreas Trenkwalder**

***minor glitch***

6'

"minor glitch" ist ein Stück für ein simples digitales Instrument, das Sinus-Akkorde verglicht. Das Stück sollte dabei einerseits mehr oder weniger determinierte Passagen beinhalten, andererseits auch Raum geben um auf die chaotischen Elemente einzugehen und mit ihnen zu spielen.

**Franziska Baumann** ist Sängerin, Vokalperformerin und Klangkünstlerin. Sie ist seit Jahren mit verschiedenen Formen der improvisierten Musik, mit Raumklang- und stimm szenischen Projekten und mit audiovisuellen Konzertperformances unterwegs. Dies in einem Umfeld, das mit seinem Spektrum die immense Vielfalt von Perspektiven für kreative MusikerInnen von heute widerspiegelt: von der rein akustischen Musik bis zur Sensor- und Digitaltechnik, zwischen den beiden Polen Komposition und Improvisation, zwischen Raumklangprojekten und konzertanten Bühnensituationen.

Als Vokalistin hat sie das expressive Potential der Stimme enorm erweitert und zu einem eigenen Instrument entwickelt. "Glottal Clicks", Multiphonics und verschiedene mikrotonale, sprachnahe und timbrale Vokaltechniken wurden zu ihren akustischen Markenzeichen. Als Improvisatorin versteht sie die Stimme als universales Instrument.

Als "artist in residence" im Elektronik-Zentrum STEIM, Amsterdam, entwickelte sie ein elektronisch interaktives Instrumentarium, einen Sensorhandschuh, der ihr erlaubt, Stimm-, Klang- und Raumartikulationen gestisch in Echtzeit zu kontrollieren.

Ihre Arbeit wurde an Festivals wie den Donaueschinger Musiktagen, Taktlos Basel und Zürich, Jazzfestival Schaffhausen, Alpentöne Festival Schweiz und an vielen anderen Festivals in Europa, Kanada, USA, Australien, Neuseeland und Südafrika gezeigt.

Franziska Baumann ist Dozentin für Improvisation – Komposition, Stimmbildung und Stimmszenierung an der Musikhochschule Bern. 2007/2008 Mitarbeit im BFH-Forschungsprojekt „*Klang (ohne) Körper*“ mit Fokus auf Gestik und Klang und Verschiebung der Feedback-Kontrollparameter in Interface Anwendungen. 2009/10 Mitarbeit im BFH-Forschungsprojekt *Gestik als künstlerische Impuls/Gesture Performance*. Sie erhielt verschiedene Werk- und Förderungsbeiträge, ist Preisträgerin von Junge KomponistInnen Bern (1994) und erhielt 2008 den Anerkennungspreis der Musikkommission des Kantons Bern.

<http://www.franziskabaumann.ch>

Details zur Open CUBE Konzertreihe unter:

<http://opencube.iem.at>